

*Herzogenburg, am 23. April 2020*

**Liebe Schwestern und Brüder!**

Am 23. April feiern wir im Stift Herzogenburg den Patron unserer Kanonie: den hl. Georg. Von der Gründung an, ist er der Schutzheilige unseres Stiftes. Das Wappen des Stiftes ist das Georgskreuz.



Man darf den hl. Georg durchaus als einen heiligen Superstar durch viele Jahrhunderte bezeichnen. Er ist Märtyrer, Ritter, Nothelfer. Gemeinschaften, Länder und Städte tragen seinen Namen. Berufe und Vereinigungen haben ihn zum Patron erwählt. Ich nenne nur einige: Soldaten, Bauern, Artisten und Geistesgestörte, Ritterorden und Pfadfinder.

Erste Beschreibungen seines Lebens reichen in das 4. Jahrhundert zurück. Er ist Soldat in Persien und bekennt sich vor einem König Dadianos (oder: Kaiser Diokletian) freimütig als Christ. Das bringt ein furchtbares Martyrium und seine Enthauptung. Sein Grab wird heute in Lydda verehrt – ganz in der Nähe des Flughafens Tel Aviv. Dort befindet sich eine gewaltige Georgskirche. Legendäre Lebensbeschreibungen erwähnen den Kampf mit Drachen, um eine junge Frau – die Tochter eines Königs – zu befreien.

Dieser Drachenkampf ist zu einem archetypischen Konflikt gestaltet worden: der mythische Kampf zwischen Licht und Finsternis, Gut und Böse, Leben und Tod. Christlich gesehen darf Georg Christus repräsentieren und für den Auferstandenen Zeugnis geben. Deshalb passt das Hochfest des hl. Georg sehr gut in die Osterzeit.

In diesem Zusammenhang möchte ich uns ein paar Fragen stellen:

Mein Zeugnis für den Auferstandenen Christus?

In welchen Konflikten und Kämpfen stehe ich als Christ?

Ist mein Leben herausgefordert oder verläuft es sich in vielen Rinnsalen?

Warum bin ich kein christlicher Superstar?

Denken Sie am heutigen Georgstag besonders an unsere Stiftsgemeinschaft!

Gott segne Sie! Herzliche Grüße aus dem Stift Herzogenburg

*+ Prälat Maximilian Fürnsinn, Stift Herzogenburg*